

## Course: Praxisbezug: Intersektionale Schutzkonzepte entwickeln – Sexuelle Selbstbestimmung in Einrichtungen sichern

General information	
<b>Course Name</b>	Praxisbezug: Intersektionale Schutzkonzepte entwickeln – Sexuelle Selbstbestimmung in Einrichtungen sichern Practical relevance: Developing intersectional protection concepts - Ensuring sexual self-determination in institutions
<b>Course code</b>	tbd
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Henningsen, Anja (anja.henningsen@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>-kennen rechtliche, fachliche und ethische Grundlagen zu Schutzkonzepten und sexueller Selbstbestimmung</li> <li>-verstehen Intersektionalität als Analyseinstrument zur Erkennung struktureller Machtverhältnisse und Mehrfachdiskriminierung im Kontext von sexualisierter Gewalt</li> <li>-erfassen die Bedeutung institutioneller Verantwortung für Schutz und Teilhabe</li> </ul>
Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>-analysieren bestehende Schutzkonzepte auf intersektionale Lücken und Ausschlüsse</li> <li>-entwickeln Bausteine diskriminierungskritischer Schutzkonzepte für Einrichtungen der Sozialen Arbeit</li> <li>-leiten aus Fallbeispielen praxisbezogene Maßnahmen zur Sicherung sexueller Selbstbestimmung ab</li> </ul>
Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>-benennen und begründen professionell sensible Themen wie Grenzverletzungen, Machtmissbrauch und Tabuisierung</li> <li>-kommunizieren angemessen mit verschiedenen Akteurinnen (z. B. Kollegium, Adressat*innen, Träger) über Schutzmaßnahmen</li> <li>-reflektieren die eigene Rolle im professionellen Dialog zu Macht, Intimität und Schutz</li> </ul>
Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>-entwickeln ein professionelles Selbstverständnis im Umgang mit Machtverhältnissen, Nähe und Distanz</li> <li>-erkennen Risiken institutioneller Gewalt und übernehmen Verantwortung für Prävention und Schutz</li> <li>-handeln reflektiert und konsequent im Spannungsfeld zwischen Schutzauftrag und Selbstbestimmung</li> </ul>

**Content information**

<b>Content</b>	Im Seminar werden Grundlagen und Handlungsansätze zur Entwicklung intersektionaler Schutzkonzepte in der Sozialen Arbeit vermittelt. Im Fokus steht die Sicherung sexueller Selbstbestimmung in pädagogischen und sozialen Einrichtungen – unter besonderer Berücksichtigung struktureller Machtverhältnisse, Mehrfachdiskriminierung und institutioneller Verantwortung. Das Seminar verbindet theoretische Reflexion mit praxisorientierten Strategien.
----------------	---

**Teaching format of this course**

Teaching format	SWS
Übung	2

**Examinations**

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----